



Gemeinden / Kamen / Berichte / Bischof Makulla ermuntert die Gemeinde Heeren, ein Segen zu sein.



Bischof Makulla ermuntert die Gemeinde Heeren, ein Segen zu sein.

Die Predigt des Bischofs im Abendgottesdienst am 29. Juni 2016 umfasste drei markante Schwerpunkte: Rückblick auf den Jugendtag, Ausblick auf den Entschlafengottesdienst und Hinweise des Apostels Petrus zum praktischen Christentum.

Aus terminlichen Gründen feierte Bischof Makulla den Gottesdienst in der Kirchengemeinde Kamen-Heeren-Werve zwei Wochen früher als geplant. Bezirkssevangelist Olaf Auffenberg, Hirte Rolf Oppermann und Evangelist Jörg Manthey begleiteten ihn.

Zum Gottesdienstbeginn sang der Chor das Lied: "Wer steht dort und wartet". Diesen Hinweis nahm Bischof Makulla auf und übermittelte der versammelten Gemeinde das Motto des Jugendtages: "Schau mal wer da klopft" und einige Hinweise aus dem Gottesdienst, den der Bezirksapostel im Kreis der Jugend am 29. Juni in Oberhausen gefeiert hatte.

In der Fürbitte für Entschlafene rief Bischof Makulla die Gemeinde auf, voller Mitleid und Barmherzigkeit für unerlöste Seelen einzutreten. Er erwähnte diesbezüglich ein Erlebnis einer Glaubensschwester.

Berufen, ein Segen zu sein

Das aktuelle Bibelwort aus 1. Petrus 3, 8 und 9 ruft die Nachfolger Christi auf als Gleichgesinnte, mitleidig, brüderlich, barmherzig und demütig einander zu begegnen. In dieser Haltung ist man nicht nur gesegnet, sondern kann auch dem Nächsten ein Segen sein. Die weiteren Hinweise aus dem Petrusbrief, nämlich Gleiches nicht mit Gleichem zu vergelten, machen deutlich, dass Christsein viel Mut und Kraft einfordere.

Verabschiedung

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls und dem Schlussgebet verabschiedeten der Gemeindevorsteher Jürgen Koschker sowie Gerd Bühler als Ansprechpartner für die Jugendgruppe Heeren das jugendliche Gemeindemitglied Timo Koll. Timos Planung sieht einen Aufenthalt für ein Jahr in Irland vor. Mit dem irischen Segenswunsch: "Möge die Straße ..." und mit sehr vielen

persönlich übermittelten Segenswünschen verabschiedeten sich die Gemeindemitglieder von Timo.

29. Juni 2016

Text: kj/RS

Fotos: Redaktion



